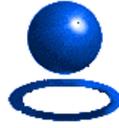


Ausgabe 93 / April 2005



JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Nihon to no deai – Berührungen mit Japan – in Kiel

von *Peter Janocha, Präsident*

der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Das ist das Motto der Japan-Tage, die die DJG Schleswig-Holstein vom 7. bis 9. April 2005 im Kieler Einkaufszentrum „Sophienhof“ veranstaltet. Mit diesen Japan-Tagen machen wir der Bevölkerung von Kiel und Schleswig-Holstein ein erstes Geschenk zum 50jährigen Jubiläum der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein. Der eigentliche „Geburtstag“ unserer Gesellschaft war schon am 7. Februar, aber auf dieses Datum fiel in diesem Jahr der Rosenmontag, und da gab es auch im wenig Karneval begeisterten Norden genügend andere Feiern. Unsere „offizielle“ Geburtstagsfeier werden wir am 30. Juli veranstalten, und zwar im Rahmen unserer „kulinarischen und kulturellen Wochen“ im Kieler Hotel Steigenberger Conti-Hansa.

Wir haben in den 50 Jahren unseres Bestehens zwar schon hin und wieder „Japan-Tage“ veranstaltet, allerdings immer in einem kleineren Rahmen. Die Chance, dieses Mal im Einkaufszentrum „Sophienhof“ die DJG Schleswig-Holstein und unser Partnerland Japan vorstellen zu dürfen, war für uns allerdings eine besondere Herausforderung. Nach Zählungen des Center Managements besuchen im Jahresdurchschnitt das Einkaufszentrum täglich etwa 30.000 Kunden, und neben den Feiertagen, z.B. zu Ostern und Weihnachten, sind die Wochenenden, also Freitag und Sonnabend, die am besten besuchten Tage. Der „Sophienhof“ ist ein beliebtes „Shoppingcenter“ insbesondere für die Bevölkerung im größeren Kieler Einzugsgebiet geworden. Wir sind glücklich und dankbar, dass uns das Center Management nicht nur den „ganzen Sophienhof“ für Präsentationen und Aktionen zur Verfügung gestellt hat, sondern dass der „Sophienhof“ als Mitveranstalter auftritt und mit zahlreichen Sach- und Dienstleistungen uns eine große organisatorische und auch finanzielle Last abgenommen hat.

Was gibt es nun alles zu sehen, zu hören und zu erfahren?

Es gibt mehrere Informationsstände und zahlreiche Aktionen auf der Bühne des „Café Engelchen“ im Zentrum des „Sophienhofs“, das in „chisana tenshi“ umbenannt wird. An den Ständen gibt es Informationen natürlich über unsere DJG, über japanische Sprachkurse, über Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere für junge Leute in Japan, und man kann auch unsere Dokumentation „50 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Schleswig-Holstein“ erwerben. Außerdem informieren wir über das Schleswig-Holstein Musik Festival 2005 und insbesondere über den musikalischen Japanschwerpunkt des Festivals.

Natürlich gibt es Informationen über das Reiseland Japan, über Ikebana, Kalligraphie und Origami, man kann „echte“ Koi bewundern und auch kaufen, verschiedene Teesorten probieren und die dazu passenden Becher kaufen, Sushi naschen oder ein japanisches Bier trinken. Auf einer im „tenshi“ aufgebauten Bühne zeigen die Kieler Sportvereine ihre Fähigkeiten in japanischen Sportarten, man kann sich in die Kunst des Blumen-Arrangements einführen lassen, einer Teezeremonie beiwohnen, mit Zen-Mönchen an einer „Zen Session“ teilnehmen, sich von den Taiko Trommlern „berauschen“ lassen oder junge japanische Damen in farbenprächtigen Kimonos bewundern. Sogar Frühjahrsmodelle japanischer Autos kann man testen und kaufen.

Auf einer getrennten Glasbühne spielen japanische Schülerinnen der Musikhochschule Lübeck Klavierstücke eigener Wahl. In zwei Ausstellungen zeigen wir einen Querschnitt durch japanisches Spielzeug und die jedem ausländischen Japanbesucher gut bekannten Plastikmodelle japanischer Tellergerichte.

Wir hoffen, dass viele Kieler und Besucher aus dem Umland die Gelegenheit nutzen, unsere Japan-Tage zu besuchen und uns über Japan „Löcher in den Bauch“ fragen.

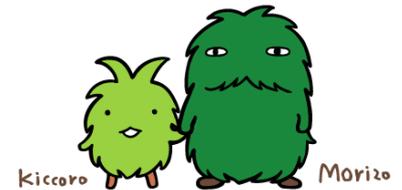
Mit unseren Japan-Tagen eröffnen wir das „Japan-Jahr in Schleswig-Holstein 2005“. Als Rahmenprogramm für den musikalischen Japan-Schwerpunkt des Musikfestivals findet im ganzen Land der „japanische Kultursommer“ mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen statt, die teils schon deutlich vor dem „Musiksommer“ beginnen.

Besuchen Sie uns in Kiel, wir freuen uns auf Sie. Herr Generalkonsul Miki hat schon seinen Besuch für Freitag, den 8. April zugesagt.

Kaleidoskop

EXPO 2005 in Aichi

Vom 25. März bis zum 25. September 2005 findet in der Präfektur Aichi die Weltausstellung 2005 unter dem Motto „Weisheit der Natur“ statt. Damit wird das zentrale Anliegen der Veranstalter, die Einbeziehung der Natur in technische Errungenschaften und die Bedeutung der umweltverträglichen Beziehung zwischen Mensch und Technologie darzustellen, zum Ausdruck gebracht. Ca. 120 Nationen und Organisationen haben ihre Teilnahme offiziell bestätigt. Rund 15 Millionen Besucher werden erwartet.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat im Mai 2003 die Teilnahme Deutschlands an der Expo 2005 in Aichi offiziell bekannt gegeben und die Koelnmesse International GmbH mit der Organisation und der Durchführung des Deutschen Pavillons beauftragt. Dieser steht unter dem Motto „Bionis: Erlebnisreise durch die Welt der Bionik.“ Bionik heißt die Lehre von der technischen Anwendung natürlicher Prinzipien. D.h. die Weisheit der Natur wird zum Vorbild genommen, um die Bedürfnisse der Menschen besser in Einklang mit der Natur zu bringen, z.B. mit der Nutzbarmachung der Mikrostruktur der Haifischhaut, die heute im Schwimmsport und im Flugzeugbau Anwendung findet.

Neben den zahlreichen Pavillons bietet die Expo auch viele Veranstaltungen und die Nationentage. Einzelne Tage sind jeweils einem auf der Expo vertretenen Land gewidmet. Der 13. April ist der Deutschland-Tag auf der Expo. Unter anderem werden an diesem Tag „Die Roten Funken“, eine Abordnung des weltberühmten Kölner Karnevals, und der Auftritt einer der bekanntesten deutschen Bands „Söhne Mannheims“ mit dem Sänger Xavier Naidoo erwartet.

Wer gerade einen Japan-Urlaub plant, sollte sich diese Gelegenheit, die Expo zu besuchen, nicht entgehen lassen. Liegen Aichi und die Expo doch unweit des neu eröffneten internationalen Flughafens Chubu und sind in nur 90 Minuten mit dem Superexpresszug „Shinkansen“ aus Tokyo zu erreichen!

Die Expo-Teilnahme Deutschlands stellt ein Highlight des parallel laufenden „Deutschland in Japan“ – Jahrs dar, über das wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.

Weitere Informationen zu der Expo finden Sie unter www.expo2005.com/, www.-1.expo2005.or.jp/en/index.html oder www.expo2005-germany.com.

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Japanische Reaktion auf nordkoreanischen Atomwaffenbesitz:

Am 10. Februar 2005 gab Nordkorea offiziell bekannt, dass man im Besitz von Atomwaffen sei und kündigte die unbefristete Aussetzung der Teilnahme an den Sechs-Parteien-Gesprächen an (die anderen Teilnehmer: USA, China, Republik Korea, Japan und Russland). Der japanische Ministerpräsident will seine Politik von „Dialog und Druck“ gegenüber Pjöngjang fortsetzen und möchte Nordkorea dazu drängen, wieder an den Sechs-Parteien-Gesprächen teilzunehmen. Zugleich soll die Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Ländern in der Frage vertieft werden. MP Koizumi sagte: „Wie wir es bisher schon getan haben, werden wir gemeinsam mit den anderen Ländern auf Nordkorea einwirken. Die Sechs-Parteien-Gespräche zu nutzen, liegt auch im Interesse von Nordkorea selbst.“ Zu möglichen Sanktionen angesprochen, meinte der japanische Außenminister Machimura: „Während wir die Bewegungen der anderen Seite beobachten, prüfen wir eine bestimmte Reaktion in Bezug auf den effektiven Zeitpunkt und die Methode. Wir denken aber, dass wir noch nicht an den Punkt gelangt sind, wo wir umgehend Sanktionen verhängen sollten.“ Sollte Nordkorea nicht auf die diplomatischen Bemühungen reagieren oder sich die Situation weiter zuspitzen, besteht aus japanischer Sicht durchaus die Option, das Thema im Sicherheitsrat zu diskutieren.

Neue Wirtschaftszahlen:

Die japanische Wirtschaft hat sich im 4. Quartal 2004 doch ein Stück besser entwickelt als man bislang erwartet hatte. Das Kabinettsbüro der japanischen Regierung hat die Zahlen zur Entwicklung des BIP für das letzte Quartal am 14.3. überraschend nach oben revidiert. Nach den neuen Zahlen ist die Wirtschaftsleistung gegenüber dem dritten Quartal um 0,1% gestiegen, noch Mitte Februar hatte man ein Minus in gleicher Höhe gemeldet. Insgesamt hat sich die Konjunktur 2004 trotz der schwachen Entwicklung ab dem zweiten Quartal so gut entwickelt wie seit 1996 nicht mehr. Wegen des hohen Wachstums zu Jahresbeginn ist das japanische BIP um 2,7% gestiegen. Wirtschaftswissenschaftler beurteilen die Aussichten der japanischen Wirtschaft weiter positiv. Die Volkswirte von Merrill Lynch haben ihre Wachstumsprognose für Japan für das Fiskaljahr 2005/06 um 0,4%-Punkte auf 1,6% angehoben. Hauptgrund für die Korrektur des vierten Quartals war, dass die Unternehmen ihre Vorräte stärker aufgestockt haben als zunächst gemeldet. Zudem sind die Importe weniger stark gestiegen. Die Binnenwirtschaft ist aber weiterhin der Schwachpunkt, der private Verbrauch blieb unverändert bei einem Minus von 0,3%. Die gewerblichen Investitionen haben sich sogar deutlich schlechter entwickelt, statt um 0,7% stiegen sie nur um 0,1%. Die japanische Wachstumsdynamik beruht bislang weiter allein auf dem Export.

Diskussion um Währungsreserven:

Eine Fehlinterpretation einer Äußerungen von MP Koizumi vor dem Parlament, dass die japanischen Währungsreserven einer größeren Vielfalt bedürften, sorgte für große Aufregung und gewaltige Reaktionen auf den Devisenmärkten, so dass der US-Dollar gegenüber Yen und Euro kurzzeitig unter erheblichen Druck kam. Finanzminister Tanigaki beteuerte, dass man keine Pläne zum Verkauf von Dollar aus dem Bestand der Währungsreserven des Landes habe und Japan seine umfangreichen Devisenreserven wie bisher halten wird. Japan verfügt derzeit über die höchsten Währungsreserven der Welt. Nach Angaben des japanischen Finanzministeriums beliefen sie sich im Februar 2005 auf 840,56 Mrd. US-Dollar, die vorwiegend in US-Treasuries angelegt sind.



Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)

Treffen der jungen Japan-Freunde:

Rund 40 Gäste folgten am 1.3.2005 der Einladung von Generalkonsul Tatsuya Miki zu einem 'get-together' in seine Residenz. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, jungen Leuten, die mit Japan zu tun haben, sei es als ehemalige Stipendiaten, DJG-Aktive, Gewinner diverser Wettbewerbe, Mitarbeiter in Behörden und Forschungseinrichtungen, die Möglichkeit des Kennenlernens und Gedankenaustausches zu bieten. Professor Dr. Manfred Pohl vom Seminar für Sprache und Kultur Japans hielt in bekannt fesselnder Weise ein kurzes Referat zu den aktuellen Strömungen in Japan.

Delegation aus Fukui in Winsen:

Vom 3. bis 5.3.2005 besuchte eine aus 22 Mitgliedern bestehende Delegation aus Fukui, zu der der frühere Gouverneur der Präfektur Fukui Yukio Kurita zählte, die Stadt Winsen/Luhe. Winsen und den Landkreis Harburg verbindet seit 1999 ein offizielles Partnerschaftsabkommen mit Fukui. Auf menschlicher Ebene stehen sich Fukui und Winsen bereits seit Mitte der 70er Jahre sehr nahe. Damals nahmen die Winsener beim Jugendaustausch eine bundesweite Vorreiterrolle ein und boten im Laufe der kommenden mehr als drei Jahrzehnte einer mehr als vierstelligen Zahl von jungen Japanern einen Einblick in die deutsche Lebensweise. Umgekehrt lernte eine große Zahl Winsener Bürger Japan kennen. Generalkonsul Tatsuya Miki nahm am 3.3.2005 an der offiziellen Begrüßung im Landkreisgebäude teil, Vizekonsul Ichiro Shimogaite besuchte den sich daran anschließenden deutsch-japanischen Abend zu Ehren der Gäste.

Regionaltagung der Nord DJGs:

Im Anschluss an die anstrengende Tagungsarbeit lud Generalkonsul Tatsuya Miki am 4.3.2005 die knapp 20 Teilnehmer der Regionaltagung 2005 der norddeutschen Deutsch-Japanischen Gesellschaften nebst Ehepartnern zum entspannenden Ausklang in seine Residenz. An der Tagung waren neun von elf möglichen DJGs vertreten. Einhellig hieß man die Möglichkeit willkommen, Meinungen und Erfahrungen aktiv auszutauschen.

Seminar für Fußballjugend:

Am 9.3.2005 veranstaltete das Japanische Generalkonsulat Hamburg ein Japan-Seminar für die D-Jugend des SC Vier- und Marschlande im Vereinsheim, um sie auf ihre Japan-Reise vom 24. Juli bis zum 3. August diesen Jahres im Rahmen ihrer Teilnahme bei einem internationalen Nachwuchs-Turnier in Saitama vorzubereiten. Dabei werden die Jungen auch bei japanischen Gastfamilien übernachten. In dem Seminar gab es neben einer kurzen Einführung in die Landeskunde u.a. auch ein paar Tipps zu den Sitten des Landes und ein paar japanische Sätze mit auf den Weg. Das Generalkonsulat wünscht der D-Jugend des SCVM alles Gute und viel Erfolg in Japan!



Neue Führung der DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg:

Zur neuen Präsidentin der DJG wurde am 15.3.2005 Frau Teruko Balogh gewählt, die seit 20 Jahren das Amt der Vizepräsidentin unter fünf Präsidenten innehatte. Neue Vizepräsidentin ist Frau Leonie Beck-Canzler aus Hildesheim. Herr Detlef Dornieden führt das Amt des Schatzmeisters weiter. Der Gesellschaft gehören zur Zeit 212 Mitglieder an. Neben Veranstaltungen in der Region, die auf Japan aufmerksam machen, bemüht man sich, die Kontakte zwischen Schulen in Wolfsburg und Toyohashi zu intensivieren sowie wirtschaftliche und politische Verbindungen nach Japan auszubauen.

Ende des japanischen Schuljahres:

Das japanische Schuljahr geht im März zu Ende. Aus diesem Grund nahmen Generalkonsul Tatsuya Miki am 12.3.2005 an der Abschlusszeremonie des Japanischen Instituts (Samstagsschule) teil, Konsul Katsuaki Fujieda fand sich am 17.3.2005 zum Ende des Kindergartenjahres ein, Konsul Tatsuhiko Kamada besuchte am 18.3.2005 die Schlussfeier der Japanischen Schule.

Besuche in Bremen, Oldenburg und Hannover:

Generalkonsul Tatsuya Miki nahm am 17.3.2005 am traditionellen, seit 1982 veranstalteten Sukiyaki-Essen der DJG Bremen teil und begrüßte die 120 Anwesenden, zu denen auch der bremische Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum zählte. Gastredner war Prof. Dr. Peter P. Baron, Chief Representative der bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, Tokyo, und Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan.

Die geographische Nähe zu Oldenburg nutzte der Generalkonsul sodann, um am folgenden Tag gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern der DJG Oldenburg ein Mittagessen einzunehmen.

Am 30.3.2005 wiederum bat der Generalkonsul Vertreter der DJGs Hannover-Chado-kai und der Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg sowie des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima in Hannover zu einem Abendessen.

Wolfsburgs Oberbürgermeister in Japan:

Unter der Leitung von Oberbürgermeister Rolf Schnellecke hielt sich vom 26. bis 31.3.2005 eine 9-köpfige Delegation aus Wolfsburg in Japan auf, um dort Toyohashi und die EXPO zu besuchen. In Toyohashi führten die Mitglieder der Reisegruppe, zu denen Vertreter aller Fraktionen zählten, intensive Gespräche, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Wolfsburg und Toyohashi zu aktivieren, besonders in Richtung Jugend- und Studentenaustausch.

Ruf an die Hochschule Bremen:

Professor Dr. Tim Goydke, den viele als kompetenten Länderreferenten u.a. für Japan im Ostasiatischen Verein e.V. in Hamburg kannten, hat zum 1.4.2005 eine Professur für Wirtschaft und Gesellschaft Japans an der Hochschule Bremen angenommen. Im Rahmen des Studiengangs Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS) wird er die Japan-Komponente vertreten. AWS verfolgt das Ziel, die praktische kommunikative Beherrschung einer außereuropäischen Wirtschaftssprache (hier: Japanisch) mit wirtschaftlicher und regionaler Kompetenz zu verknüpfen.

Japanisch-Sprachkurs für Berufstätige

Die Abteilung für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg und die Deutsch-Japanische-Gesellschaft zu Hamburg bieten in Kooperation mit dem Japanischen Verein und dem Japanischen Generalkonsulat einen einjährigen Japanisch-Sprachkurs für Berufstätige an. Anmeldung bis zum 8. April 2005 im Japanischen Generalkonsulat (s. „Herausgeber“). Die Kursgebühr beträgt 160 Euro. Ferner entstehen Bücherkosten von voraussichtlich 51,50 Euro.

Ausstellung im Barlach-Haus:

In seiner Ausstellung „Katsura Funakoshi – Ernst Barlach. A Map of Time“ zeigt das Ernst Barlach Haus vom 24. April bis zum 24. Juli zwölf Holzskulpturen und zwanzig Zeichnungen des japanischen Bildhauers gemeinsam mit den Skulpturen und Zeichnungen des expressionistischen Bildhauers Ernst Barlach aus der hauseigenen Sammlung. Zur Eröffnung am 24. April wird Generalkonsul Tatsuya Miki ein Grußwort sprechen. Ernst Barlach Haus, Baron-Voght-Straße 50a, geöffnet Di.-So. 11-18 Uhr, kostenlose Führung, Sonntag 11 Uhr.

Dissertation zum Konsumverhalten japanischer Frauen:

Stephanie Aßmann, die vor wenigen Jahren eine kurzzeitige Vertretungsstelle in der Abteilung für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit besetzte, veröffentlichte in den Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg, Band 381 Hamburg 2004, ihre Dissertation zum Thema 'Wertewandel und soziale Schichtung in Japan - Differenzierungsprozesse im Konsumverhalten japanischer Frauen'. U.a. durch Einzelinterviews mit japanischen Konsumentinnen nach dem Verfahren der teilnehmenden Beobachtung erarbeitete Stephanie Aßmann Profile, die über Präferenzen, Motive und Kaufentscheidungen dieser Frauen Auskunft geben. ISBN/ISSN: 3-88910-310-3

Japanisch-Boom in Braunschweig:

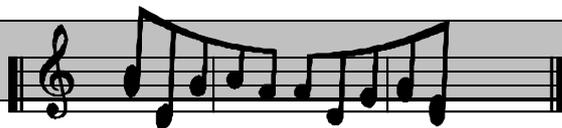
Die Japanisch-Lehrerin Akemi Knust informierte uns brieflich über die positive Entwicklung des Japanisch-Unterrichts in der Region Braunschweig. Ihrer Meinung nach ist dies nicht zuletzt auf den am 23.8.2004 erfolgten Besuch von Generalkonsul Tatsuya Miki am Martino-Katharineum in Braunschweig zurückzuführen, wo er eine Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler zum Japanisch-Unterricht besuchte. Sowohl am Martino-Katharineum (70 Neuanmeldungen) als auch an der Volkshochschule Braunschweig (26 Neuanmeldungen) war danach ein Anstieg der Teilnehmerzahlen um bis zu 100% zu verzeichnen. Dieses gewachsene Interesse am Japanisch-Lernen bestätigt, so Frau Knust, die erfolgreichen Bemühungen der DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg und auch das persönliche Engagement des Generalkonsuls zur Unterstützung des Japanisch-Angebotes in der Region.

Stipendien für Schüleraustausch nach Japan:

Wer ein Schuljahr in Japan verbringen möchte, kann sich noch bis zum 15.5.2005 bei AFS Interkulturelle Begegnung e.V. bewerben, einem gemeinnützigen Verein, der bereits seit mehr als fünfzig Jahren Jugendaustauschprogramme anbietet. Die Stiftung Mercator GmbH stellt dem AFS dafür Stipendien zur Verfügung. Die Stipendiaten leben elf Monate in einer Gastfamilie, besuchen eine weiterführende Schule und leben ganz so wie gleichaltrige Jugendliche. Bewerber sollten zwischen Juli 1988 und Juli 1990 geboren sein. Infos: info@afs.de

Japanischer Web-Auftritt der HWF:

Aus Anlass des Deutschlandjahrs in Japan hat die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung ihren japanischen Web-Auftritt www.japan-center-europe.com um noch umfangreichere Informationen zum Wirtschaftsstandort Hamburg erweitert. Das Special 'Japan in Hamburg' wiederum wird den interessierten Internet-Usern - übrigens auch in japanischer Sprache! - unter www.hwf-hamburg.de präsentiert.



Japan im Mittelpunkt des 20. Schleswig-Holstein Musik Festivals:

Unter dem Motto 'Japan - Inseln der Klänge' startet das Schleswig-Holstein Musik Festival am 9.7.2005 in seine 20. Saison. Bis zum 28.8.2005 sind 158 Konzerte im Angebot. Mit dem Länderschwerpunkt Japan blickt das SHMF zum Jubiläum weit über den europäischen Tellerrand und stellt sich der Aufgabe, die Musik eines Landes zu präsentieren, dessen Interpreten zwar weltweit Anerkennung genießen und in Deutschland häufig präsent sind, dessen Komponisten jedoch - mit Ausnahme vielleicht von Toru Takemitsu - hierzulande kaum jemand kennt. Im Laufe des Sommers hat das Publikum die Möglichkeit, mit immerhin elf japanischen Komponisten Bekanntschaft zu schließen, die von der Spätromantik bis hin zur Moderne ihre Werke schufen. Insgesamt werden sich mehr als 60 Programmpunkte mit Japan befassen. Der Japan-Auftakt erfolgt am 22.7.2005 in Lübeck, wenn um 20.00 Uhr Christoph Eschenbach in der Musik- und Kongresshalle Werke von Takemitsu und Prokofieff dirigiert. Wir weisen Sie an dieser Stelle bewusst nicht auf einzelne Programmpunkte hin; zum einen würde die große Anzahl den zur Verfügung stehenden Raum sprengen, zum anderen liegen die Highlights in den Augen und Ohren des Betrachters. Dankenswerterweise finden sich unter den Sponsoren für den Japan-Teil des SHMF japanische Firmen, die damit ihrer Verbundenheit zu ihren norddeutschen Betriebsstätten in klingender Münze Ausdruck geben.

Begleitend zum musikalischen Programm des Festivals wird ein 'Japanischer Kultursommer' alle Interessierten erfreuen, in dessen Rahmen mit an die 40 Kulturveranstaltungen auf Japan Bezug genommen wird. Federführend hierbei sind das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein, der Landeskulturverband Schleswig-Holstein sowie die Deutsch-Japanische Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. Noch laufen die Planungen, wir werden Sie über die Termine rechtzeitig informieren.

Der Vorverkauf für SHMF-Karten hat begonnen, sichern Sie sich rasch Tickets für die von Ihnen bevorzugten Konzerte! Alle Details können Sie der Programmübersicht inkl. Kartenbestellschein entnehmen, die wir der April-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK beigelegt haben. Schriftliche Bestellungen werden bereits entgegengenommen, das Kartentelefon ist unter der Nummer 0431/570 470 ab 4.4.2005 freigeschaltet. Weitere Informationen unter www.shmf.de



**Große Fische leben nicht
in kleinen Teichen**

Taigyo wa shochi ni sumazu.
japanisches Sprichwort

大
魚
は
小
池
に
棲
ま
ず

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; e-mail: mail@jgk-hh.de ⇔ homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich); Vizekonsul Ichiro Shimogaite, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Megumi Mino, Yasmin Willmann.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats.

Redaktionsschluß ist der 15. des jeweiligen Vormonats.